

Leipzig: Spinnerei, ganz "hot"

Von Sven Heitkamp 7. März 2010, 04:00 Uhr

Angela Merkel war da und Jürgen Trittin, Guido Westerwelle und Lothar Bisky. Die frühere Baumwollspinnerei in Leipzig ist ein "must go" im Osten. Einst größte Fabrik Europas, heute Heimat von über 100 angesagten Künstlern, Galeristen und anderen Kreativen, gilt sie als "hottest place on earth" (der "Guardian") und einer der 31 "Places to Go in 2010", wie die "New York Times" befand. Schon im Mai 2005, als die Galeriemeile inmitten dicker Ziegelmauern mit viel Patina eröffnete, kamen Besucher aus allen Himmelsrichtungen angejettet: Stargalerist Judy Lübke erzählt gern, dass an jenem Tag alle Stellplätze für Privatjets auf dem Leipziger Flughafen ausgebucht waren.

Angela Merkel war da und Jürgen Trittin, Guido Westerwelle und Lothar Bisky. Die frühere Baumwollspinnerei in Leipzig ist ein "must go" im Osten. Einst größte Fabrik Europas, heute Heimat von über 100 angesagten Künstlern, Galeristen und anderen Kreativen, gilt sie als "hottest place on earth" (der "Guardian") und einer der 31 "Places to Go in 2010", wie die "New York Times" befand. Schon im Mai 2005, als die Galeriemeile inmitten dicker Ziegelmauern mit viel Patina eröffnete, kamen Besucher aus allen Himmelsrichtungen angejettet: Stargalerist Judy Lübke erzählt gern, dass an jenem Tag alle Stellplätze für Privatjets auf dem Leipziger Flughafen ausgebucht waren. Das gut betuchte Publikum stakste zwischen den alten Hallen über unebene Pflastersteine und verrostete Werksschienen, schlenderte vorbei an abblätternder Wandfarbe und bröckelndem Putz.

Der Charme liegt eben nicht nur im Kunst-Hype um die Neue Leipziger Schule, die hier ihr Geburtshaus und in Maler Neo Rauch ihren geistigen Vater hat. In der 100 000 Quadratmeter großen, authentischen Fabrikstadt agieren Kommerz und Kunst, Spinner und "spin doctors" - Angepasste und Alternative Tür an Tür. Ein alternativer Freiraum zu günstigen Mieten.

"Natürlich haben wir einen kommerziellen Anspruch", sagt "Dogenhaus"-Galerist Jochen Hempel. "Auch wenn die Spinnerei nach außen grün auftritt und viele von uns eher grün ticken." Die hiesigen Texter und Grafiker, Architekten und Ingenieure, Fahrradschmiede, Porzellankünstler und Karatelehrer sehen das wohl ähnlich. *S. H.*

S. H.